Erlebnis Kaunergrat

LAND TIROL

NATURPARK
KAUNERGRAT
PITZTAL ▪ FLIESS ▪ KAUNERTAL

A

Einleitung

Die Naturparkregion mit einer Fläche von **589,20 km²** erstreckt sich über eine Seehöhe von **705 m** von der Mündung der Pitze in den Inn **bis auf 3.768 m,** dem Gipfel der Wildspitze. Die daraus resultierende Arten- und Lebensraumvielfalt wollen wir anhand dieser Broschüre für Sie ‚erlebbar' machen. Dabei ist die Säule **‚Erlebnis',** mit ihren Angeboten für die Naturpark-Besucher, nur eine der fünf Säulen der Naturparkarbeit. **Naturschutz, Umweltbildung, Regionalentwicklung** und **Forschung** zählen zu den weiteren Kernkompetenzen der Tiroler Naturparke.

> Die Schutzgebietsflächen im Naturpark Kaunergrat nehmen mit 240 km² über 40 % der Naturparkregion ein und beherbergen sehenswerte Naturschauplätze die wir Ihnen hier gerne präsentieren wollen.

In diesem Folder finden Sie Wissenswertes zu Organisation, Anreise oder Veranstaltungsbuchungen ebenso wie praktische Tipps für eine individuelle Ausflugsplanung. Unsere „Best-of-Naturpark" Empfehlungen, die Naturparkjuwele oder die Fotopoints verweisen auf unsere Highlights.

Die Liste an Outdoor Aktivitäten im Sommer und im Winter, der Veranstaltungskalender oder die Kaunergrat Akademie präsentieren ein abwechslungsreiches Programm, wobei die Besucherzentren und Ausstellungen viele Möglichkeiten für interessante Indoor Ausflüge bieten.

Inhaltsverzeichnis

B	Organisation	4 – 5
C	Anreise	6 – 7
D	Barrierefreier Naturpark	8 – 9
E	Interkative Karte	10 – 11
F	Naturparkjuwele	12 – 15
G	Outdoor Aktivitäten	16 – 27
H	Besucherzentren	28 – 29
I	Ausstellungen, Geschichte	30 – 32
J	Fotopoints	33 – 35

> Neugierig? Dann starten Sie gleich mit der „Erlebnis Kaunergrat" Tour. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit ihren persönlichen Erlebnissen am Kaunergrat!
>
> **Das Naturpark-Kaunergrat Team**

Organisation

Das Naturpark Kaunergrat-Team ist für die Konzeption und Organisation von Naturführungen und Erkundungstouren in den Schutzgebieten der Naturparkregion verantwortlich.

Nähere Informationen zu den diversen Programmen erhalten Sie telefonisch im Naturparkbüro oder digital auf www.kaunergrat.at.

Bei der Durchführung unserer Veranstaltungen vertrauen wir auf ein gut ausgebildetes Team von selbständigen Bergwanderführer*innen, Naturpädagog*innen und Tiroler Naturführer*innen.

Unsere Angebote werden laufend aktualisiert. Anregungen zur Verbesserung unseres Programms sind selbstverständlich willkommen!

B

Hinweis für Teilnehmer*innen

Wir bitten Sie mit adäquater Ausrüstung zu den Veranstaltungen zu erscheinen. Bei mangelnder Ausrüstung oder unzureichender Kondition sind unsere Naturführer*innen aus Sicherheitsgründen angehalten, angemeldete Personen nach eigenem Ermessen von der Teilnahme auszuschließen, da sie für die Dauer der Veranstaltung für das Wohl aller Teilnehmer*innen verantwortlich sind.

Preise

Der Naturpark verrechnet einen Unkostenbeitrag für die Teilnahme, je nach Dauer und Art der Veranstaltung. Kinder zahlen die Hälfte. Ermäßigungen können Sie gegen Vorlage der TirolWest Card, Summer Card, Summer Card Gold, Pitztaler Freizeitpass, einer Mitgliedskarte vom Naturpark Kaunergrat oder einer Gästekarte eines Naturpark-Partnerbetriebes geltend machen.

Veranstaltungsbuchungen

jeweils am Vortag bis 16:30 über das Naturparkbüro
Mo.–Fr. 09.00–16.30 Uhr
Telefonnummer +43 5449 6304

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte dem online Veranstaltungskalender.

C

Anreiseinformation

C

Das Naturpark-Team empfiehlt bei Ausflügen in der Naturparkregion auf öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zu setzen. Die Region ist um ein attraktives Angebot bemüht und hat in den letzten Jahren schon spürbare Fortschritte erzielt.

Im **Sommer** wird das Naturparkhaus Kaunergrat am Gachenblick **täglich mehrmals** von **Landeck** oder dem **Pitztal** angefahren. Im **Winter** ist die **öffentliche Anreise** aktuell nur **zweimal wöchentlich** möglich. Die jeweils aktuellen Details zu den Fahrtzeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Um ein **nachhaltiges Wandererlebnis** sicherzustellen, kann Ihnen der Naturpark aber auch ein speziell ausgearbeitetes Tourenangebot, abgestimmt auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (WÖFFI), offerieren. Die Details hierzu finden Sie unter Punkt G Wanderangebote mit sanfter Anreise.

Weitere Infos zum Thema Sanfte Mobilität

via QR Code mit weiterführenden Links zu den Themen: Taxi App, E-Tankstellen Finder, Flixbus Haltestellen und vieles mehr.

Hinweis für Individualreisende

Bevor Sie Ihre Reise antreten empfehlen wir einen Blick auf die **Wetterinfo** unserer Webseite zu werfen oder ähnliche Dienste zu nutzen. Das Naturparkhaus ist im Winter nur mit **Winterausrüstung** gegebenenfalls mit Schneeketten erreichbar.

Campen

Das Campen, egal ob mit Zelt, Auto oder Wohnmobil, ist in der Naturparkregion nur auf **eigens dafür ausgewiesenen Orten** erlaubt. Nähere Informationen erhalten Sie dazu auf unserer interaktiven Karte. Die Einhaltung der Vorschriften wird sowohl von den Gemeinden als auch von der Bergwacht kontrolliert.

Omnibusse

über 7,5 t mit einer maximalen Länge von 12 Metern können aktuell nur im Zeitraum vom 15.4. bis 15.12 anreisen. Ab dem Frühsommer 2022 wird die Anreise auch für längere Busse über Fließ möglich sein.

> Planen Sie eine mehrtägige Wanderung wie beispielsweise die Kaunergratrunde und parken deshalb beim Naturparkhaus bitten wir Sie, dies bei der Infostelle bekannt zu geben.

D

Barrierefreier Naturpark

In der Naturparkregion ist man darum bemüht allen Menschen - ob mit oder ohne Handicap - zu ermöglichen die Region für sich zu entdecken. Ausgewählte Naturpark-Partnerbetriebe können schon auf eine jahrzehntelange Erfahrung mit barrierefreien Tourismusangeboten zurückblicken und sind auch entsprechend ausgestattet.

Der Zugang zum Naturparkhaus samt Ausstellung, das Cafe-Restaurant im ersten Stock und die in der Nähe befindliche Aussichtsplattform sind **rollstuhlgerecht** konzipiert. Das Piller Moor ist vom gleichnamigen Parkplatz aus ebenso für Menschen mit Mobilitätseinschränkung zugänglich.

Weiters gibt es auch die Möglichkeit sich an der Infostelle im Naturparkhaus **kostenlos einen Swiss-Trac** in Verbindung mit einem systemkompatiblen Rollstuhl auszuleihen. Wir bitten Sie jedoch diesen im Vorhinein zu reservieren:

Maximal 2 Tage im Voraus Mo–Fr 10–16 Uhr
Telefonnummer +43 5449 6304

Mit dem Swiss-Trac plus Rollstuhl können leichte bis anspruchsvolle Wanderungen quasi motorisiert realisiert werden, wie beispielsweise der Harbe-Rundwanderweg oder Ausflüge ins Piller Moor.

Alle Details zu den barrierefreien Touren und Ausflügen mittels Swiss Trac und Rollstuhl entnehmen Sie dem Rolli Roadbook ‚Terra Raetica', welches im Naturparkhaus erhältlich ist (auch als Download verfügbar).

D

E

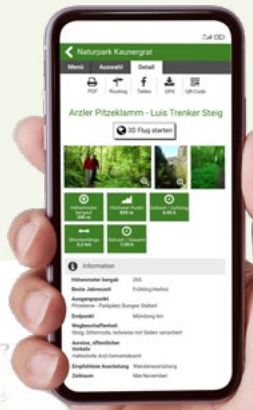
maps.kaunergrat.at

Der Naturpark stellt eine interaktive Karte online zur Verfügung.
Diese Karte gibt Auskunft über Winter- ebenso wie Sommerwanderwege, Themenwege, Wallfahrtswege und vieles mehr.

Rufen Sie dazu die entsprechende Seite über die Startseite unserer Webseite auf. Rechts oben neben dem Auswahlmenü befindet sich ein färbiger Button ‚Naturpark Karte', bitte anklicken und das entsprechende Ausflugsziel, wie den Namen des Weges oder allgemeine Begriffe wie Themenweg, Wallfahrtsweg in die Suchfunktion einfüllen.

Das Suchergebnis zeigt dann neben den unterschiedlichen Ausflugsvarianten, den QR-Code und eine pdf Speicherfunktion für jedes von Ihnen ausgewählte Ausflugsziel. Dies kann ein äußerst **nützliches Tool** sein, weil man damit auch jederzeit offline Zugriff auf seine Lieblingsorte hat.

QR-Code scannen und viele Infos über die Naturparkregion Kaunergrat erhalten! Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken.



Naturparkjuwele

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie dazu ein mit uns im Geiste eine „Best-of-Naturpark“ Reise zu machen, die Sie zu den schönsten Plätzen im Naturpark führt.

Dabei beginnen wir am tiefsten Punkt der Region, am Eingang ins Pitztal und arbeiten uns dann langsam vor bis hoch hinauf in die Gletscherregion mit der beeindruckenden Gletscherzunge des Gepatschferners, ein Anblick den man am liebsten „einfrieren“ möchte, da es sich hier um den am schnellsten verändernden Lebensraum des Naturparkes handelt. Unsere gemeinsame Reise führt uns aber auch über eindrucksvolle Höhenwanderungen entlang von intakten Almen in das Herz des Naturparks, mit seinen mächtigen 3000ern, bis hin zu den tosenden Bächen die sich wasserfallartig ins Tal ergießen.

Die 10 Highlights im Naturpark Kaunergrat.
Für jeden ist etwas dabei.

F

1

Wir beginnen unsere Reise in der **Arzler Pitzeklamm.** Entlang des **Luis Trenker Steig** bewegen wir uns zwischen Fels und Wasser durch das Naturwaldreservat, bestehend aus seltenen Lindenmischwäldern und steilen Bergahorn-Eschenwäldern. **Es handelt sich hierbei um ein Landschaftsschutzgebiet und Natura 2000 Gebiet, welche rare Lebensräume wie Kalktuffquellen oder geschützte „insektenfressende“ Pflanzen wie das Fettkraut beherbergen.**

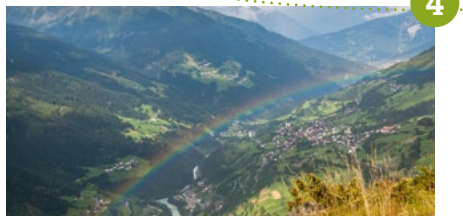
2

Anschließend geht es weiter in **Richtung Naturparkhaus,** wo wir kurz vorher noch beim **Piller Moor** Halt machen um den teilweise **barrierefreien Rundwanderweg** zu erkunden. Das natürliche Latschen-Hochmoor, welches 1971 zum Naturdenkmal erklärt worden ist, kann man hier vom 11 Meter hohen Moorturm aus überblicken.

3

Nur wenige Gehminuten vom Piller Moor entfernt befindet sich das **Naturparkhaus Kaunergrat am Gachenblick**.
Dieses wurde im Jahr 2007 in eindrucksvoller Lage errichtet und war das erste Naturparkzentrum Tirols.

4



Der „Gache Blick“ gehört ohne Übertreibung wohl zu den schönsten Aussichtspunkten Tirols und ermöglicht einen uneingeschränkten Blick auf die Bergwelt des Tiroler Oberlandes bis zu den Grenzen Nordtirols.

F

5

Anschließend besuchen wir das **Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge**, ein „Hotspot der Artenvielfalt“ und bedeutsames Natura 2000 Gebiet. Beeindruckt von den Trocken- und Halbtrockenrasen und der hier vorkommenden, reichhaltigen Insektenfauna machen wir gleich noch Stopp im **Naturschutzgebiet Kauns-Kaunerberg-Faggen.** Gemeinsam mit den Sonnenhängen in Fließ bilden sie den größten Trockenrasenkomplex Nordtirols.

Der **Kaunerberghang** hält allerdings noch eine weitere Besonderheit für uns bereit: einen für die Regionalökonomie der Nachkriegszeit bedeutenden Wasserweg. Die rund 12 km lange Wanderung führt uns über Stollen hinweg entlang eines alten Bewässerungssystems das gegenwärtig, klimabedingt, wieder zusehends an Bedeutung gewinnt.

6

7

Von der **Gallruthalm,** wo der Kaunerberger Hangkanal seinen Ursprung hat, gehen wir über den teilweise sehr ausgesetzten und nur für geübte Bergwanderer empfehlenswerten **„Dr. Angerer Höhenweg“.** Ein Muss für Genießer von Tief-, Aus- und Weitblicken. Er führt uns taleinwärts ins Verpeil. Die idyllisch gelegene Verpeilhütte (DAV Sektion Frankfurt) liegt am Fuße der höchsten Berge des Kaunergrates und wird daher auch gerne als Ausgangspunkt für anspruchsvolle Berg- und Kletterrouten genutzt.

F

8

Bevor wir das Kaunertal verlassen machen wir noch einen lohnenden Abstecher ins **Fernergries.** Der neu überarbeitete Gletscherlehrpfad bringt uns in die Nähe des Gepatschferners und seine weithin sichtbaren Randmoränen aus der Kleinen Eiszeit (1850). Und wer sich in Begleitung eines Kaunertaler Bergführers befindet, dem sei eine Überschreitung des **Gepatschferners** empfohlen; ein garantiert beeindruckendes Bergerlebnis.

Nach unserem kurzen Abstecher ins Fernergries steigen wir von der Kaunergrathütte über den Mittelberglessee hinab zum **Pitztaler Almenweg.** Auf diesem erwandern wir entlang der Waldgrenze die zahlreichen Pitztaler Almen (Pirchlberg, Tiefental, Neuberg, Mauchele, Söllberg, Straßberg und Kieleberg).

9

10

Über die **Aifner Alm** geht es zurück zum **Naturparkhaus Kaunergrat** und von hier machen wir uns noch einmal auf ins mittlere Pitztal zum eindrucksvollen **Pitztaler Stuibenwasserfall.** Vom Ortsteil Schön in Jerzens erreicht man diesen schon nach gut 45 Minuten Gehzeit und kann sich in sicherem Abstand auf einer **Aussichtsplattform an der kühlen Gischt** erfrischen.

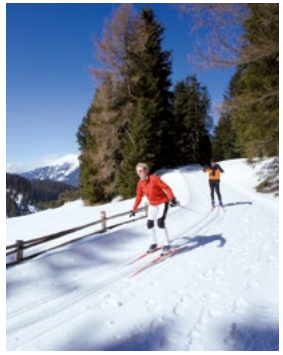
Am Ende dieser Reise angekommen haben wir im Geiste die 10 Naturjuwele der Naturparkregion Kaunergrat erklommen! Sie wollen das alles ‚live‘ erleben? Dann planen Sie doch Ihre Erlebnis Kaunergrat Tour mit unseren Top 10 Naturparkjuwelen.

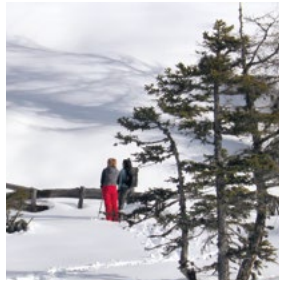
Outdoor Aktivitäten

Je nach Jahreszeit gibt es natürlich auch die unterschiedlichsten Möglichkeiten um sich in der Naturparkregion zu erholen.

Nachfolgend finden Sie deshalb ein breites Spektrum an Outdoor-Aktivitäten, welche getrennt in Erlebnis Kaunergrat Winter und Sommer auf die vielfach gestellte Frage, „was kann man denn so alles in der Naturparkregion unternehmen?“, Antwort geben. Wir erheben hier natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihren Entfaltungsmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt, außer den üblichen (Kondition, Verhaltensregeln etc.). Zusätzlich bietet der Naturpark aber auch ein speziell ausgearbeitetes Veranstaltungsprogramm für Naturpark-Besucher, mit einer Kombination aus Aktivität und Wissensvermittlung

> Wir laden alle Besucher aus nah und fern herzlich dazu ein diese Angebote in Anspruch zu nehmen, um den Naturpark und die Region für sich, vielleicht auch wieder mal ganz neu, zu entdecken.





Erlebnis Kaunergrat im Winter

Der Winter in der Naturparkregion ermöglicht unzählige Outdoor Aktivitäten.

Neben den beliebten Schneeschuhwanderungen, mit hauseigenem Schneeschuhverleih beim Naturparkhaus gibt es viele Aktivitäten die direkt beim oder in der Nähe des Naturparkhauses starten. Beispielsweise die 12 km Loipenstrecken samt 600 m Übungsloipe, der Winterwanderweg zum Harbe Weiher oder die Naturrodelbahnen am Piller Fischteich und zur Gogles Alm.

Detaillierte Angaben zu den Natur-Rodelbahnen, den Loipen im Pitztal sowie Kaunertal und den weiteren Winterangeboten geben gerne die örtlichen Tourismusverbände.

Detaillierte Informationen zu unseren Winteraktivitäten finden Sie auf unserer Webseite.

G

Erlebnis Kaunergrat im Sommer

Im Sommer zählen Themenwege, Wallfahrtswege, Hütten und Almwanderungen sowie Bergtouren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden von leicht bis schwer zum Erlebnisrepertoire in der Naturparkregion.

Ebenso ausreichend vorhanden sind **Kletterangebote** und einige **Radrouten.** Auch hier bitten wir Sie wiederum die interaktive Naturpark-Kaunergrat Karte zu nutzen und die gewünschte Aktivität einzugeben und schon werden Sie mit jeder Menge Details samt Varianten versorgt.

Wir wünschen viel Spaß beim Planen und speichern Ihrer Ausflüge.

Geocaching

Apropos schon einmal wandern mit Geocaching probiert? Im Naturpark sammelt Ihr am Harbe Rundwanderweg, bei der Piller Moor Runde und von der Venet Bergstation via Gogles Alm zum Naturparkhaus die Caches. Mehr dazu findet Ihr auf: www.geocaching.com

Wanderangebote mit sanfter Anreise

WÖFFI (Wandern mit öffentlichen Verkehrsmitteln). Der Naturpark Kaunergrat bietet 13 Touren in Abstimmung mit den öffentlichen Verkehrsnetzen an. Nützen Sie dieses Angebot zum nachhaltigen Wandern und planen Sie Ihren Ausflug mit unserem WÖFFI. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der fünf Tiroler Naturparke.

Holen Sie sich doch Ihren ganz persönlichen WÖFFI direkt bei uns im Naturparkhaus ab oder laden ihn sich gleich runter über den hier gezeigten QR-Code.

G

G

Almen, Hütten & Wanderrouten

Viele Wanderungen oder Bergtouren werden erst durch das Betreiben von Almen (18) sowie Schutzhütten (12) möglich und bleiben vielfach gerade auch deshalb als Erlebnis-Touren in unvergesslicher Erinnerung.

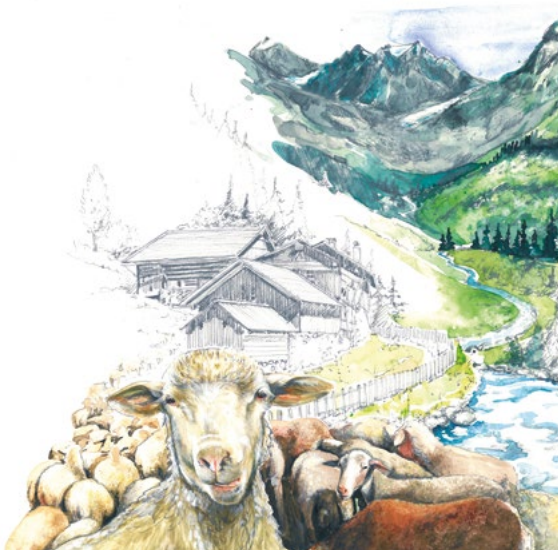
Sie planen eine Tour?
Der QR-Code verlinkt Sie mit den Almen, Hütten und Wanderrouten der Naturparkregion.

Die Geschichte der Almwirtschaft

Die Geschichte der Almwirtschaft geht bis in die Mittlere Bronzezeit (1.500 Jahre vor unserer Zeitrechnung) zurück. Schon damals wurden die alpinen Rasen oberhalb der Waldgrenze als Weideflächen genutzt.

Auch Wälder wurden in den folgenden Jahrhunderten für die Almbewirtschaftung großflächig gerodet. Heute holt sich der Wald diese Gebiete aufgrund von **Nutzungsaufgaben** teilweise wieder zurück.

Auf den Kuh-Almen in der Naturparkregion wird im Sommer **Käse und Butter** produziert und allenfalls in den Jausenstationen angeboten. Einige wenige Almen bieten auch Übernachtungsmöglichkeiten. Auf unseren **Almwanderwegen** am Fuße des Kaun-



ergrates, wie beispielsweise auf dem ‚Pitztaler Almenweg' oder dem ‚Panoramaweg im Kaunertal zwischen der Aifner Alm und der Falkaunsalm', begegnet man einer enormen Lebensraumvielfalt, welche auf die hier ausgeübte **traditionelle Landschaftspflege** durch die Almwirtschaft zurückzuführen ist.

Im Gegensatz zu den Almen lag der Zweck der Schutzhütten immer darin, Wanderern und Bergsteigern bei Bedarf einen **Unterschlupf** anbieten zu können. Die Hütten im Naturpark Kaunergrat werden von den Alpenvereinen (DAV, ÖAV) betrieben und bieten Bergsteigern und Wanderern, teilweise auch ganzjährig, die Möglichkeit zur Übernachtung. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über deren Öffnungszeiten.

G

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf den Weidebetrieb auf der Alm. Halten Sie ausreichend Abstand zu den Tieren. Besonders in Begleitung von Hunden ist es wichtig achtsam zu sein.

Der Naturpark Veranstaltungskalender

Der Naturpark gewährt mit seinen Veranstaltungen den Besuchern einen besonderen Blick auf seine Schutzgebiete und ihre Besonderheiten.

Neben seinen Publikumslieblingen wie der Kräuterwanderung greifen wir deshalb auch immer wieder aktuelle Themen auf. Beispielsweise das ‚Steinbock-Watching' passend zur Eröffnung des Tiroler Steinbockzentrums in St. Leonhard im Pitztal.

Dabei besteht das Programm aus einem Portfolio an Wissen, Naturgenuss und sportlicher Aktivität. Der Veranstaltungskalender ist online auf unserer Webseite unter der Rubrik ‚Erlebnis Kaunergrat' zu finden. Alle Termine sind hier mit einer detaillierten Beschreibung versehen und geben Aufschluss über Inhalte und Organisatorisches. Details zur Anreise finden Sie unter Punkt C.

Im **Winter** gibt es im Naturpark geführte Schneeschuhwanderungen für Fortgeschrittene und Anfänger. Die Schneeschuhe hierzu können direkt beim hauseigenen Schneeschuhverleih im Naturparkhaus ausgeborgt werden. Ein mindestens ebenso beliebter Ausflug ist die Tierspurensuche im Schnee, welcher ab 6 Jahren geeignet und deshalb besonders bei Familien beliebt ist.

Im **Sommer** machen wir mit unseren Besuchern Wissensausflüge in der Naturparkregion wie beispielsweise zu einem Imker. Eine spannende Tour bei der Sie über das „Braunelle- Schutzgebiet" und die gefährdete ‚Dunkle Biene' in Tirol informiert werden.

Die Erlebniswanderungen am Kaunergrat mit Wissensplus geben Kindern und Erwachsenen Einblick in die Naturparkregion und in die Naturparkarbeit.

Alle weiteren Details entnehmen Sie bitte dem online Veranstaltungskalender.

G

Die Kaunergrat Akademie

Die Kaunergrat Akademie widmet sich der Erwachsenenbildung in der Naturparkregion. Die wechselnden Bildungsangebote sollen die Bewohner der Region anregen auch selbst aktiv zu sein.

Egal welcher Wissensstand - alle Natur-Interessierten können selbstverständlich an den angebotenen Programmpunkten teilnehmen. Wir starten am frühen Morgen mit einer Vogelwanderung oder begeistern im Laufe des Tages die Teilnehmer*innen bei unseren Pilzerkundungstouren, Waldexkursionen, Streuobstkursen und beenden den Tag mit einem Vortrag zur Naturschutzpraxis in den Gemeinden. Die Nachtschwärmer unter uns machen sich noch auf zum ‚Schmetterlingsleuchten'. Somit kommen sowohl die Frühaufsteher als auch die Nachteulen bei der Kaunergrat Akademie im Laufe eines Jahres zu ihrem Wissensplus.

> Nur was man kennt und schätzt, das schützt man auch.
> (frei nach Konrad Lorenz)

Naturschutz aktiv

Die Kaunergrat Akademie ermöglicht es auch sich aktiv an Naturschutz-Aktionen zu beteiligen. Im Naturpark Kaunergrat sind es besonders die traditionellen Kulturlandschaften die Pflege brauchen. Beispielsweise verbuschen durch geringe Weideintensitäten Teile der Trocken- bzw. Halbtrockenrasen zusehends.

Zusätzlich sind sie der Gefahr ausgesetzt an Biodiversität zu verlieren wegen invasiver Neophyten Arten. Hier braucht es viele helfende Hände um die Schutzgebiete und ihre Lebensräume langfristig intakt halten zu können.

Schutzgebiete stellen wertvolle Refugien für gefährdete Arten dar und dienen als Ausgangsort für Wiederansiedlungen in die umliegenden Gebiete. Der Naturpark freut sich auf ihre tatkräftige Unterstützung!

Besucherzentren

Das Naturparkhaus Kaunergrat

Das **Naturparkhaus Kaunergrat** am Gachen Blick ist das erste Naturparkhaus Tirols und wurde 2007 in Fließ errichtet. Es beherbergt nicht nur die interaktive Ausstellung „3.000 m Vertikal“ und ein Restaurant, sondern auch die Geschäftsstelle des Naturparkvereins.

Das Naturparkhaus ist gut vom Pitztal, Inntal und Kaunertal aus erreichbar und ist **Startpunkt für lohnende Ausflüge:** sowohl für hochalpine Bergtouren, wie der Kaunergratrunde, als auch für kleinere Spaziergänge, wie den Harbe-Rundwanderweg oder das Piller Moor. Am Fuße des Naturparkhauses befindet sich eine **Aussichtsplattform** von der aus man bis ins Dreiländereck (AT, IT, CH) sehen kann.

Im Eingangsbereich des Hauses erwartet Sie eine kompetent geführte **Infostelle** und ein **Naturparkshop** mit ausschließlich regionalen Produkten.

Die **Ausstellung ‚3000 m Vertikal‘** ist eine interaktive Schau, welche das Spannungsfeld des hochalpinen Raums thematisiert. Die sehr spezifischen, physikalischen Grundbedingungen der alpinen Region erfordern nämlich auch ein vielfältiges Repertoire an Anpassungsstrategien. Nur so kann eine Vielzahl von Lebewesen, vom Insekt bis hin zum Steinbock jeweils in seinem Habitat, das zuweilen auch über 3000 m Seehöhe liegt, überlebensfähig sein.

Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal

Das Tiroler Steinbockzentrum wurde im Juli 2020 eröffnet. Seine gelungene Architektur fügt sich perfekt in die Landschaft ein und ist Sinnbild für sanften Tourismus und das Zusammenspiel zwischen Kultur und Natur am Beispiel der erfolgreichen Wiederansiedlung des Steinbocks im Alpenraum.

Die aktuelle Ausstellung hält einige Besonderheiten parat. Sie widmet sich, neben der Geschichte des Steinbocks im Pitztal vor allem auch den Menschen des Tales und zwar durch eine regionale Retrospektive mittels historischer Fotografien. Im Steinbockzentrum in St. Leonhard steht der Mensch und die Natur gleichermaßen im Fokus. In den kommenden Jahren wird das Zentrum noch um weitere interessante Attraktionen erweitert. Mehr Informationen hierzu unter: www.steinbockzentrum.tirol

Bequem via QR-Code zu den Besucherzentren vom Naturpark Kaunergrat.

Ausstellungen Natur und Kultur

Die anschließend beschriebenen Ausstellungen befassen sich mit für die Naturparkregion prägenden Naturthemen aber auch mit den vielfältigen ‚Leistungen' des Menschen. Dabei wird der Mensch als Teil der Natur und seine Kultur, welche eng verwoben ist mit der regionalen Umgebung, in jeweils historischen, zeitgeschichtlichen oder gegenwärtigen Kontexten präsentiert.

Die Naturparkregion wartet mit kulturellen Highlights auf die nicht nur bei Schlechtwetter einen Besuch wert sind.

Der **Schaukräutergarten** der **Familie Buchhammer in Kauns** ist eine private Initiative. Besucher sind nach Terminvereinbarung mit den Besitzern herzlich willkommen. Die jeweils aktuellen Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

„Die Zirbe - Grenzgängerin mit Talenten" ist eine Ausstellung, welche die Besucher sowohl über die Biologie, als auch über die Nutzung dieser besonderen Nadelbaumart informiert. Sie befindet sich beim Gemeindeamt in Jerzens. Die Rundwanderung im Zirbenpark-Hochzeiger birgt ebenfalls viel Wissenswertes zu diesem Thema.

Gletscher, Klima und Wasserkraft sind die Erzählstränge der Ausstellung „Mit aller Kraft" im Quell Alpin in Feichten im Kaunertal. Hauptakteur dieser Ausstellung ist der Gepatschferner, der hier auf 150m² von allen Seiten genau unter die Lupe genommen wird. Ein spannendes Thema dem es nicht an Aktualität fehlt.

Die **historische Getreidemühle** befindet sich knapp außerhalb des Weilers Arzl-Ried und stammt aus dem 18. Jahrhundert. Sie steht unter Denkmalschutz und wird von einer Mühlen-Interessengemeinschaft gepflegt und betreut; allen voran von Helene und Konrad Schrott. Frau Schrott ermöglicht gerne Besichtigungen. Beim Tourismusverband Pitztal erhalten Sie ihre aktuellen Kontaktdaten.

I

Historische Highlights der Naturparkregion

Kulturelle Highlights der Region wie die ins Hochmittelalter zurückreichende Geschichte der Burg Berneck in Kauns, das Archäologische Museum in Fließ mit Exponaten aus der Bronzezeit und dem Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta, ebenso das private Talmuseum im Kaunertal oder Toni Wille's Flügelhaus stellen eine Vielfalt an in der Naturparkregion vorkommenden Kulturgütern dar.

Die Region verfügt vor allem durch die Fundorte in und um Fließ bzw. Wenns - das sind der ‚antike Brandopferplatz' am Piller Sattel, der ‚Kathreinfund', der Hortfund am Moosbruckschrofen und der Wenner Spielsberg - über **Zeitzeugen, die sowohl national als auch international bedeutsam sind.** Sie geben Aufschluss über die Rolle der Gebirgsregion seit der Besiedlung ihrer Seitentäler in der **Bronzezeit.**

J

Fotopoints

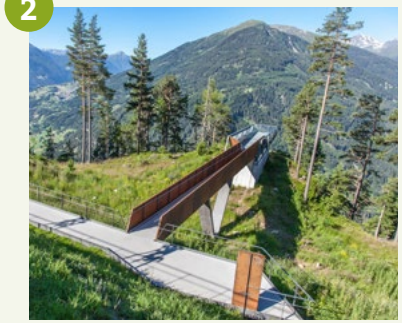
Wir haben hier die sieben besten Aussichtspunkte der Naturparkregion für Sie zusammengefasst, damit Sie auch ganz sicher das schönste Motiv im Fokus haben; die alpine Kulisse spricht hier für sich!

J

1

Der Adlerhorst in Arzl mit seinem Ausblick über den Ort hinweg auf die umliegende Bergwelt ist über einen Klettersteig oder einen Wanderweg erreichbar.

2

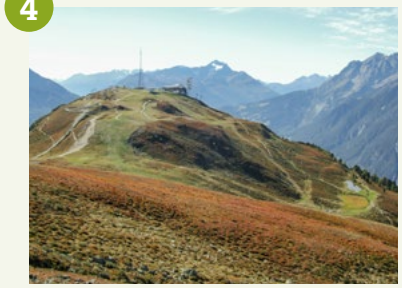


Die **Aussichtsplattform** beim **Naturparkhaus** besticht durch ihre preisgekrönte Architektur und birgt ein einzigartiges Panorama. Sie ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bequem erreichbar.

3

Auf der Falkaunsalm hat man einen sehenswerten Blick auf das Kaunertal und bei schönem Wetter auf die Weißseespitze (3.510 m) und den imposanten Gepatschgletscher.

4



Der Krahberg ist der Aussichtsberg des Tiroler Oberlandes und zudem ganz einfach mit der Venet Bergbahn zu erreichen.
Unser Tipp: Sternenbeobachtung beim Planetarium.

J

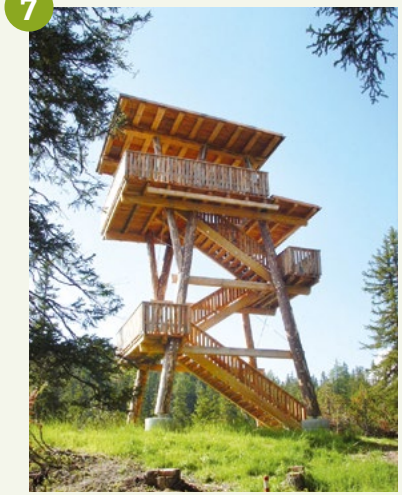
5

Der Rifflsee ist der größte Karsee der Ostalpen und ist von Mandarfen aus gut zu Fuß erreichbar (ca. 2 Std.); mit der Rifflseebahn geht es natürlich schneller.

6

Die mautpflichtige Gletscherstrasse im Kaunertal führt in 29 Kehren hinauf bis zum Weißseeferner, vorbei an Zirbenwäldern, dem Gepatsch-Stausee und beeindruckenden Hochtälern.

7



Der 11 m hohe Moorturm befindet sich im Naturdenkmal Piller Moor, dem ältesten Schutzgebiet im Naturpark Kaunergrat (1971).

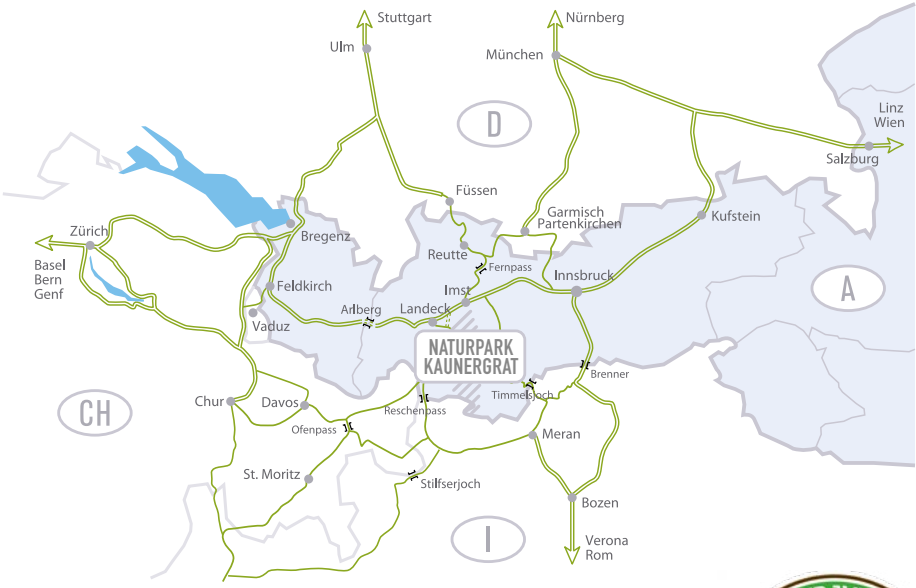
IMPRESSUM

Herausgeber: Naturpark Kaunergrat
Konzeption & Gestaltung: WEST Werbeagentur, Imst
Illustrationen: Claudia Dekassian/WEST
Fotos: Archiv Naturpark Kaunergrat, TVB Tiroler Oberland, Ernst Partl, Wolfgang Schranz, Ludwig Mallaun, Anton Vorauer, TVB Pitztal, Bernhard Auer, Martin Lugger, Peter Ehler, Andreas Kirschner, Michael Knollseisen, Birdlife, Niall Benvie, Archiv Tirol Werbung, Daniel Zangerl, Chris Walch, Jürgen Staretschek, Alexander Haiden, Shutterstock

Naturpark Kaunergrat
(Pitztal–Fließ–Kaunertal)
Gachenblick 100, A-6521 Fließ

Telefon: +43 (0) 54 49 / 63 04
E-Mail: naturpark@kaunergrat.at

www.kaunergrat.at



Kaunertal
Naturpark & Gletscherregion

PITZTAL

Tirol West

NATURJUWELE
Tiroler Naturparke & Nationalpark Hohe Tauern
wertvoller®
denn je